



BLZus`ammen aktiv

Oktober 2025



Friedensdorf Gabelbach Gabelbachergreut Kleinried Steinekirch Streithelm Vallried Wörleschwang Wollbach Zusmarshausen

Für Sie im Gemeinderat stehen wir für vorausschauende Planung mit Augenmaß für Machbares, für rechtzeitige Entscheidung und zeitnahe, kostengünstige Durchführung!

Bestattungsformen – Friedhof oder Baumbestattung im Waldfriedhof? (Gabriele Tietz & Janina Lütke)

Der Monat November ist in vielen Kulturen ein Monat des Gedenkens. Er enthält Feiertage wie Allerheiligen und Allerseelen und auch Gedenktage wie den Totensonntag, die den Erinnerungen und Andenken an die Verstorbenen gewidmet sind und meistens mit Friedhofsbesuchen verbunden werden.

Doch in den letzten Jahren hat sich die Art der Bestattung verändert, immer mehr Menschen lassen sich nicht mehr erdbestatten, sondern entscheiden sich für eine Feuerbestattung. Laut dem Bestattungsverband Bayern sind es mittlerweile rund 70 % der Menschen, die in einer Urne bestattet werden wollen – 10 % mehr als noch vor zehn Jahren.

Die Folge: Für Urnen werden keine großen Familiengräber mehr benötigt, immer häufiger werden Gräber dadurch aufgelöst. Mehr und mehr Menschen entscheiden sich für alternative Bestattungsformen, auch wird eine **Bestattung in einem Waldfriedhof** immer beliebter.

Was spricht dafür?

Naturnahe Umgebung:	Waldfriedhöfe bieten eine idyllische, naturnahe Umgebung, in der die Beisetzung unter Bäumen stattfindet.
Keine Grabpflege & geringere Kosten:	Die Natur übernimmt die Grabpflege, was die Kräfte der Angehörigen entlastet und die Kosten senkt.
Individuelle Gestaltung:	Die Beisetzung kann ganz individuell gestaltet werden, beispielsweise mit der Auswahl eines besonderen Baumes oder ganz persönlichen Abschiedsriten.
Umweltfreundlichkeit:	Die Verwendung biologisch abbaubarer Urnen und der Verzicht auf Grabschmuck tragen zur Nachhaltigkeit bei.
Weltanschaulich neutral:	Sowohl christliche Beisetzungen als auch solche ohne geistlichen Beistand sind möglich.
Tröstliche Atmosphäre & persönliche Erinnerungsorte:	Die Grabstelle am Baum kann für die Angehörigen zu einem ganz besonderen und persönlichen Erinnerungsort werden.



Auch in Zusmarshausen wird das Thema Waldfriedhof diskutiert, und Bürgerinnen und Bürger wünschen sich diese Form der Bestattung, damit sie auch über den Tod hinaus in ihrer Heimatgemeinde bleiben können. Als Kompromiss wird in Zusmarshausen derzeit das Konzept „Bestattung im Park“ verfolgt.

Das bedeutet: Auf dem Friedhof in Zusmarshausen soll an Stelle des Leichenhauses eine Aussegnungs- bzw. Trauerhalle errichtet und das Grundstück dahinter in einer parkähnlichen Struktur angelegt werden. Bei dieser Variante wäre eine Bestattung unter Bäumen, in Blumenrabatten, an Findlingen oder Rasenflächen gut möglich. Auch könnte man bei der Umstrukturierung des Friedhofs das Problem der vielen aufgelösten Gräber mit einbeziehen. Ein weiterer Vorteil ist, dass dann die Gedenkfeier und Bestattung an einem Ort stattfinden, sodass der „Leichenzug“ entfällt, der gerade für ältere und / oder gehbehinderte Bürgerinnen und Bürger sehr beschwerlich ist.

Wir, die Bürgerliste, setzen uns dafür ein, dass das Thema Waldfriedhof ernsthaft weiter verfolgt wird.

Eine Möglichkeit ist die Prüfung, ob Nachbargemeinden das gleiche Ziel verfolgen und dies zu einem Gemeinschaftsprojekt werden könnte.